

Verdener Nachrichten
vom 20.08.2009

Bürgerbus startet mit Verspätung

Fahrzeugauslieferung erst im Oktober

Kirchlinteln-Schafwinkel (fr). Über den aktuellen Stand des Projektes Bürgerbus Kirchlinteln informierten Adolf Rademacher und Ingrid Lühmann vom Vorstand des Kirchlinteler Bürgerbusvereins beim „SPDienstag“. Laut einer Pressemitteilung der SPD wird sich der Start des Projektes um sieben Wochen verschieben.

Demnach soll der Bus nun erst am 17. Oktober offiziell vorgestellt werden. Ab dem darauffolgenden Montag, 8 Uhr, soll er seine erste Fahrt im nördlichen Teil der Gemeinde antreten.

Momentan werde der Bus noch in Slowenien umgebaut, zitiert die SPD die Spitze des Bürgerbusvereins. Darum sei dem Verein ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt worden, damit die Fahrerausbildung weitergehen könne. Momentan nehmen 14 Personen am Fahrtraining teil, darunter drei Frauen. „Es wäre schön, wenn wir 20 wären, dann würde jede Person nur zweimal im Monat fahren müssen“, habe Rademacher gesagt. Der Bürgerbusverein sucht auch noch Freiwillige, die den Bus einmal in der Woche reinigen und die Fahrzeugpflege übernehmen.

Eine einfache Fahrt soll 1,65 Euro kosten, für die Viererkarte werden 5,40 Euro verlangt. Mitglieder des Vereins dürfen kostenlos mitfahren. Pro Tag legt der Bus in Kirchlinteln rund 360 Kilometer zurück, rechnet der Verein vor. Da durch den Umbau des Fahrzeugs der Tank verkleinert worden sei, muss jeden Tag getankt werden.

„Es wird schwer werden, den Spritverbrauch durch den Fahrscheinverkauf zu decken, wir freuen uns über jeden Sponsor und jede Spende“, hatte Rademacher an die rund 20 Anwesenden in der alten Molkerei in Schafwinkel appelliert.

An den vier Fahrtrouten gibt es 64 Haltestellen, wovon der größte Teil durch den Schulbusverkehr schon vorhanden ist. In Holtum (Geest) gibt es drei neue und in Kirchlinteln eine neue Haltestelle. Geplant sind Fahrten von Montag bis Freitag. Dass der Bürgerbus in Butjadingen auch sonabends und sonntags fährt hänge mit den vielen Urlaubern zusammen, erklärte Ingrid Lühmann.

Nach einem Jahr will der Verein ein Fazit ziehen, um zu sehen, was verändert werden müsse. Das Bürgerbuskonzept ist auf fünf Jahre angelegt, dann wird ein neuer Bus gebraucht.